...mehr als 35 Meter ... und eine ... Wirtschaftsgängern usw. ... Wirtschaft vielfach ... Wirtschaftsleute der ... des Wirtschaft in ... gestern die feier... Kunst-Ausstellung ... des Weinbau an ... der von gegen ... eingegangen sind. ... außerhalb, über... Mehrheit der be... lerische Grundlage ...lot verdanken. ...edsache wird ge... ein Zuhälter ver... die Mordtat be... kalpolizei entsandte ...h Dresden bringen ...rsuchung ergeben. ...t 1000 Mark Be... ...e Königl. Staats... ...n 500 Mark aus...

...e spielte sich an ...unger Mann — ...lich in die freie ... mit fortgerissen; ...ttewitzschs Bade... ...er nicht gelang, ...rfaßt. Durch die ...nelten Menschen ... Badeanstalt und ...rnsorghause auf... zu Hilfe. Beide ...tande heraus... ...cht. Beiden mu...

...ausfängerfest soll ... Die geräumige ... Berg und Wald ...festordnung sind ..., in denen die ...Dl aus Dresden ... 2000 Sängern

...nungswot; die ...ner Wohnungen ...e Beschlüsse ge... ...mit schmäleren ...erung ihrer Be... ...bis zu 80 Proz. ...Schuldverpflich... ...einer Anleihe ...haffung gegund... ...cherstellung der ...ung der Stadt

...runglückt ist am ... hier geborene ...g, Tochter des ...enfabrik Klemm ... Studentinnen... ...der Charlotten... ...t, durch einen ... die linke Hand ...trolleur brachte ...Charité, wo sie ...r innerer Ver... ...so meldet der ..., da sie beim ...m Mädelwagen ...tung kommende ...hdarstellung ist ...rücksichtslosen ...lein Lorenz die ...roßen und dem ...tautomobil in ...le Aerztin mit ...ame über den ...is geschleudert ...Augenblicke ein ...führer bremsen ...derperron und ...dem Straßen... ...e die Verletzte, ...g, aus ihrer ...obil nach der ...daß die Ver... ...schwere innere ...ihr die linke ...en. Die Un... ...gen, ohne das ...in Dr. Lorenz ...n Charité in ...als tüchtige

...n Bülow sind ...n. Oberstthof... ...seine hohen ...r bereitstehen... ...nach Schloß ...fürstliche Paar ...hnhofe ange... ...Reichskanzler

...es stürzte der ...b und erlitt ...Verletzungen,

sodaß er bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus verstarb. Er hinterläßt Frau und 5 Kinder.

Crimmitschau. Donnerstag vormittag wurde das ¾ Jahre alte Kind eines hiesigen Ehepaares erstickt aufgefunden. Die Mutter hatte das Kind in ein Bett gelegt, um einige häusliche Arbeiten zu verrichten, und auf kurze Zeit die Wohnung verlassen. Als sie zurückkehrte und nach ihrem Kinde sah, mußte sie die Wahrnehmung machen, daß sich das Kind unter die Zudecke gewühlt hatte und darunter erstickt war.

Crimmitschau. Vor mehreren Tagen traf aus Grünau bei Berlin ein Ingenieur mit Frau und zwei Töchterchen hier ein, um die letzteren bei der Eltern der Frau zu lassen, während sich das Elternpaar auf eine längere Erholungsreise begab. Nicht lange nach dessen Abreise erkrankte das sechs Jahre alte Töchterchen Lotte an Diphtheritis, die Krankheit verschlimmerte sich und raffte das Kind am Sonntag nachts dahin. Die Eltern weilen ahnungslos weiter. Jeglicher Versuch, ihre Adresse zu erhalten, um ihnen den Tod ihres Kindes mitzuteilen, war bis jetzt erfolglos.

Oederan. Gestern nachmittag gegen 4 Uhr stürzte der 53 Jahre alte Landarbeiter Pietzsch von hier beim Verladen von Heu vom Heuwagen, brach das Genick und war sofort tot.

Von der sächs.-böhm. Grenze. In einem im Zentrum Karlsbads gelegenen, sehr gut geleiteten Hotel kamen sowohl heuer als im vorigen Jahre und auch früher fortgesetzt Diebstähle vor, deren Aufklärung unmöglich schien. Die hier vertretene Wiener Polizei schöpfte gegen die lange Jahre angestellte Beschließerin Anna Hierath Verdacht, verhaftete sie, und nunmehr wurde ein ganzes Lager von gestohlenen Gegenständen entdeckt, darunter zahlreiche Habseligkeiten von Kurgästen.

Mittweida. Die Einverleibung von Neudörfchen in Mittweida, über welche länger als zwei Jahre verhandelt wurde, ist ihrer Verwirklichung nahegerückt. Gestern ist vom Ministerium die Nachricht eingetroffen, daß die Einverleibung von der Regierung im Prinzip genehmigt sei. In dem endgültigen Vertrag sind aber noch eine Reihe bereits genehmigter Bedingungen aufzunehmen. Nachdem dies geschehen, kann die Einverleibung erfolgen. Ueber ihren Zeitpunkt schweben noch die Verhandlungen.

Aue. Die städtischen Kollegien beschlossen Erweiterungsbauten im hiesigen Schlacht- und Viehhof und bewilligten dazu etwas über 80000 M. Weiter beschlossen sie die Beteiligung der Stadt an der kürzlich gegründeten Baugesellschaft mit 25000 M. Anteilen.

Oelsnitz i. V. Nach dem Genusse von Gurkensalat und frischem Wasser erkrankte am Mittwoch nachmittag der im 30. Lebensjahre stehende verheiratete Sticker Oskar Richter plötzlich so heftig, daß er am Donnerstag morgen unter furchtbaren Schmerzen starb. Das betrübende Vorkommnis mag zur Warnung dienen.

Leipzig. Das Völkerschlacht-Denkmal ist jetzt so weit gediehen, daß der letzte Gerüstaufbau beendet werden konnte. In eine Höhe von 92 m steigt jetzt das Gerüst empor, noch einen Meter höher, als das fertige Denkmal sein wird. Bis zum Herbst hofft man die Bauarbeiten fertigstellen zu können. Auch die Arbeiten an den Anlagen vor dem Denkmal schreiten rüstig vorwärts. Dort wird die große Wasserfläche hergestellt, die eine Abmessung von 12000 qm erhält. Ein Teil des Erdreichs ist bereits ausgeschachtet, und die Wälle zur Umzäunung des Wasserspiegels, die amphitheatralisch zu einer Höhe von 13 m ansteigen, sind angeschüttet. Bei dem jetzigen Stande der Arbeiten kann mit großer Wahrscheinlichkeit darauf gerechnet werden, daß das Denkmal am 100jährigen Gedenktage der Schlacht bei Leipzig seine Weihe empfangen wird. Die Kosten des Bauwerks belaufen sich auf 5,5 bis 6 Millionen Mark. Zur Vollendung fehlt aber heute noch ein Betrag von 1¼ Millionen Mark. Er soll durch Fortführung der Sammlungen vom Deutschen Patriotenbund aufgebracht werden. Der Entwurf des Denkmals stammt bekanntlich von Professor Bruno Schmitz in Charlottenburg; der bildnerische Schmuck von Professor Franz Metzner in Berlin.

Leipzig. Zu der Flucht des Ratsbeamten Lüpfert wird noch ausführlich gemeldet: Lüpfert, der unverheiratet ist, trat im allgemeinen ruhig und bescheiden auf und trieb keinen persönlichen Aufwand. In den letzten Jahren machte sich allerdings eine gewisse Gereiztheit und zunehmende Nervosität bei ihm bemerkbar. Ferner litt er seit dieser Zeit sehr unter großer Schlaflosigkeit. In den letzten zwei bis drei Wochen berührte er beim Mittagstisch kaum noch das Essen; sein ganzes Wesen hatte sich auffällig verändert. Beim Verlassen seiner Wohnung am Mittwoch nachmittag ließ er die Aeußerung fallen, daß er nicht wiederkommen werde. Am selben Abend erhielt seine Braut, mit der er seit acht Jahren verlobt ist, durch einen Eilboten einen Brief, in welchem er ihr mitteilte, daß er soeben nach London abreise, die Braut möge später nachkommen. Am Mittwoch nachmittag hatte Lüpfert gemeinsam mit noch einigen anderen Beamten den Betrag eines Schecks in Höhe von 182000 Mark erhoben und hierbei 29000 Mark zur Auszahlung für Ultimo dieses Monats fällig werdende Lehrergehälter überwiesen bekommen. Nach Empfang dieses Betrages ist er damit sofort flüchtig geworden. Die Veruntreuung des Lüpfert wurde am Donnerstag früh, als er nicht zum Dienst erschien, sofort entdeckt. Als bald darauf am Vormittag Beamte in seiner Wohnung erschienen, war er bereits entflohen. Er hat jedenfalls am Mittwoch abend Leipzig verlassen. Ob er sich tatsächlich nach England gewendet hat, wie er seiner Braut mitteilte, ist natürlich sehr zweifelhaft. Die Schulgeldhebestelle war am Donnerstag wegen der vorzunehmenden Revisionen geschlossen.

Wetterprognose

der K. S. Landeswetterwarte für den 2. Juli:

Südwestwind, veränderliche Bewölkung, warm, kein erheblicher Niederschlag, aber Gewitterneigung.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 1. Juli 1912.

X **Berlin.** Wie der Zentralverband deutscher Industrieller mitteilt, ist die Mitteilung, daß das Direktorium des Zentralverbandes deutscher Industrieller seine Unterverbände zu einer Tagung nach Hannover mit der Tagesordnung „die Krisis im Hansabunde" eingeladen habe und hierfür zum Austritt des Landrats Mitzer aus dem Hansabund öffentlich Stellung genommen werden soll, unzutreffend. Es findet lediglich eine Besprechung unter den Geschäftsführern der dem Zentralverbande angeschlossenen Verbände statt, zu welcher die Anregung aus den Kreisen der Geschäftsführer selbst ausging.

Berlin. Saatenstandsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats: Wenn auch in den meisten Gegenden die Feldfrüchte während der letzten Woche infolge von Niederschlägen weitere Fortschritte gemacht haben, so geht aus den bei der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats eingegangenen Berichten doch hervor, daß in Nord- und Mitteldeutschland die Niederschläge vielfach noch nicht ausreichend und nicht genügend durchdringend waren, um endlich ein freudiges Wachstum hervorzurufen und die Schäden der langen Dürre zu heilen. In manchen Gegenden hat die Trockenheit sogar noch weiter angehalten. Eine auffällige Erscheinung ist, daß in diesem Jahre vielfach in Norddeutschland fast alle Feldfrüchte von Blattläusen befallen sind, besonders Rüben und Bohnen, häufig auch das Getreide selbst. Mit am besten hat der Winterweizen von dem günstigen Wetter profitiert, während beim Winterroggen zwar auch vielfach noch die Körnerbildung gefördert und die Notreife verhütet, aber dort, wo letztere auf leichten Böden schon eingetreten war, nichts mehr geändert werden konnte. Noch bedenklicher steht es in vielen Gegenden beim Sommergetreide, besonders beim Hafer aus. Wenn auch beim Sommerweizen und der Sommergerste bei günstiger Witterung wohl noch ein mittlerer Ertrag erwartet werden darf, so scheint in vielen Gegenden Nord- und Mitteldeutschlands für den Hafer keine Rettung mehr möglich zu sein. Wenn schon der Körnerertrag zweifelhaft ist, so scheint eine knappe Strohernte so gut wie sicher zu sein. Von den Hackfrüchten haben sich die Kartoffeln am besten erholt und versprechen bei günstiger Witterung einen vollen Ertrag, während die Rüben, sowohl Zuckerrüben als Futterrüben, vielfach noch sehr zurück sind und fast überall von Blattläusen in starkem Grade heimgesucht werden. Die Klee- und Wiesenerträge sind im allgemeinen unter dem Durchschnitt geblieben, und auch der Nachwuchs wird nicht befriedigen, wenn ihm nicht bald noch mehr Regen zu Hilfe kommt.

* **Berlin.** Die Jathospende ergab, wie das „Berl. Tagebl." aus Köln hört, bis jetzt die Summe von 70000 Mark. — Der neun Wochen lang währende Baulemptnerstreik ist gestern beendet worden. Die Arbeit wird Montag auf sämtlichen Bauten wieder aufgenommen. — **Bärwalde i. N.** In dem Dörfchen Sellin ist gestern abend ein Ehepaar, das ein einsames Gehöft bewohnte, laut „Berl. Tagebl." ermordet worden. Es soll sich um Raubmord handeln. — **Heidelberg.** Infolge von Reibereien in beruflichen Angelegenheiten ließ Prof. Straßer an die Professoren Schmidt und Illrich eine Duellforderung ergehen. — **Essen a. d. Ruhr.** Unter Vorsitz des Geheimrat Kirdorf fand eine Sitzung der niederrheinisch-westfälischen Bezirksgruppe des Hansabundes statt. Von 56 Mitgliedern des Ausschusses stimmten 47 für die Loslösung von der Berliner Zentralleitung des Bundes und für Bildung einer selbständigen Organisation. — **Köln.** Im benachbarten Porz stürzten bei dem Zusammenbruch eines Gerüstes an einem Geschäftshause zwei Arbeiter aus einer Höhe von 12 Meter ab. Der eine war sofort tot, dem anderen wurden Arme und Beine gebrochen. Eine vorübergehende ältere Frau und zwei andere Personen erlitten leichte Verletzungen. — **Petersburg.** Graf Witte hat in Frankfurt a. M. eine schwere Operation an der Stirnhöhle durchgemacht. Sein Befinden ist befriedigend.

X **Hamburg.** Zu Ehren der türkischen Studienkommission veranstaltete gestern die Deutsche Levante-Linie eine Fahrt nach Helgoland, wo ein Diner stattfand. Darauf erfolgte ein Rundgang über die Insel, bei dem besonders die Hafenanlagen großes Interesse erregten. Die Rückfahrt erfolgte über Cuxhaven. Heute früh wurde die Weiterreise nach Bremen angetreten.

X **Bremen.** Die türkische Studienkommission ist heute Vormittag in Bremen angekommen und von dem hiesigen Komitee, bestehend aus Vertretern der Handelskammer, des Norddeutschen Lloyds und der hiesigen großindustriellen Werke empfangen worden. Die Herren begaben sich zunächst in das Verwaltungsgebäude des Norddeutschen Lloyds.

X **Köln.** Rundflug. Wegen überaus ungünstiger Witterung konnte der Abflug von Köln heute früh nicht stattfinden.

X **Metz.** Das seit 1897 hier garnisonierende 10. Lothringische Infanterieregiment 174 hat heute früh Metz verlassen und seinen bisherigen Standort mit der neuen Garnison in Forbach vertauscht. Eine besondere Abschiedsfeier war indessen nicht vorgesehen.

X **Beuthen** (Oberschlesien). Im Richthofenschacht bei Schoppinitz wurden gestern neun Zimmerleute infolge Durchbruchs von Grubengasen von einem Brandfelde aus betäubt. Zwei sind an Gasvergiftung gestorben, die übrigen wurden in das Krankenhaus eingeliefert.

X **Krakau.** Bei einem Automobilunfall auf der Straße Auschwitz—Krakau wurden ein Ingenieur tödlich und ein Kommissar der Bezirkshauptmannschaft sowie ein Rechtsanwalt schwer verletzt. Die Verunglückten wurden vollständig ausgeplündert und der Kleidung beraubt, aufgefunden.

X **Paris.** 173 Deputierte, die gegen eine Tagesordnung gestimmt hatten, durch die der Regierung das Vertrauen ausgesprochen worden sollte, [illegible] und [illegible] Radikale, 48 Sozialisten, 8 Nationalisten, 24 Mitglieder der Rechten, 21 Mitglieder der Action libérale und 10 Unabhängigen.

X **Paris.** [illegible] Ministerpräsident [illegible] auf verschiedene Interpellationen. Die Regierung beabsichtige nur mit der republikanischen Partei die Wahlreform durchzuführen. (Bewegung auf verschiedenen Bänken). Die Regierung nehme für sich [illegible] in Anspruch, eine Formel vorzuschlagen, nach der sie die Reform machen wolle. Was die Eisenbahner anbetreffe, so sei die Regierung geneigt, die Verhandlungen fortzusetzen. Die Regierung wolle sich von der Revolution ebenso wie von der Reaktion fernhalten und dem Lande die Reform geben, die es verlange. Pelletan verteidigt das Recht der Eisenbahnbeamten auf Streik. Jaurès erklärt, wenn die Wahlreform nicht mit der Regierung gemacht würde, so würde sie gegen sie gemacht werden. Die Kammer nahm mit 367 gegen 178 Stimmen eine Tagesordnung an, die besagt: Die Kammer vertraut darauf, daß die Regierung in der Verwirklichung des republikanischen Programms der Reformen auf den Gebieten der Laienschule, der Steuer und der Sozialpolitik fortfahre; sie rechnet weiter darauf, daß sich in der Frage der Wahlreform die Republikaner einigen werden. Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

X **Paris.** Vermutlich infolge von Sabotage wurde wieder ein Eisenbahnunglück herbeigeführt, bei dem mehrere Personen Schaden nahmen. Der Ausschuß des Syndikats für Eisenbahnangestellte hat gestern abend einen Beschluß-Antrag gefaßt, in dem gegen eine solche verbrecherische Tat wie diejenige, durch die das Eisenbahnunglück verursacht wurde, entschieden Einspruch erhoben wird. Der Direktor des Staatseisenbahnnetzes teilte mit, daß die Untersuchung bereits eine sehr ernste Spur ergeben habe und daß man den Urheber des Anschlages wohl bald ermittelt haben dürfte.

X **London.** Die Konferenzen zwischen den Ausständigen und den Unternehmern in Hull sind auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

X **London.** Der König hat an sein Volk ein Schreiben gerichtet, in dem er herzlich dankt für die Sympathiekundgebungen, die ihm aus allen Teilen des Landes zugegangen seien.

Große Erregung wurde in Liverpool hervorgerufen durch den Ausbruch von 5 aufeinanderfolgenden Bränden, die augenscheinlich auf Brandstiftung zurückzuführen sind. Die Brände erfolgten an Bord des White-Star-Dampfers „Arabic", der heute in See gehen sollte.

X **London.** Die Daily News melden nach einem aus ministeriellen Kreisen stammenden Gerücht, hat das Kabinett einstimmig beschlossen, dem König demnächst den Rat zu erteilen, seine Prärogative auszuüben und neue Peers zu ernennen, wenn das Oberhaus seine Abänderungsanträge zur Vetobill nicht fallen lasse.

X **London.** Dem Handelsamt ist durch das auswärtige Amt eine goldene Uhr zugestellt worden, die der deutsche Kaiser dem Kapitän des Fischereidampfers „Scarborough" von Grimsby verliehen hat als Belohnung für den Beistand, den der Kapitän der Mannschaft der in Not geratenen Bark „Schiller" von Bremen am 8. November vorigen Jahres geleistet hat.

X **Newyork.** Mehrere Baumwollspinnereien in Neu-England, die 36000 Mann beschäftigen, haben für 14 Tage während des Monats Juli den Betrieb eingestellt.

X **Newyork.** Zollbeamte durchsuchten die Niederlage der Firma Weinschecker & Co. und beschlagnahmten Pelze im Werte von 150000 Dollars, unter der Anschuldigung, daß zwei Mitglieder der Firma, Jakob Weinschecker und Max Tamarkin, deren Hauptgeschäft in Leipzig ist, zu geringe Wertangaben gemacht hätten.

Eingesandt.

Gastspiel des Leipziger Operetten-Ensemble.

Am Sonntag, den 2. Juli, gibt das Gastspiel-Ensemble die entzückende 2aktige Operette „Les Petites Brebis" oder „Die kleinen Lämmer". Diese französische Operette hat eine prickelnde Musik, der Dialog atmet Liebesduft und ist so feinkomisch gearbeitet, daß dieses Werk wohl das beste in diesem Genre ist. Besonders schön ist der 2. Akt, der im Schlafsaal eines Mädchenpensionats spielt; in 4 Bettchen schlummern die Zöglinge und werden von den beiden Liebhabern, die sie für Englein halten, aus dem strengen Stift befreit. Herrlich ist das Liebeslied: „Rings Nachtigallen schlagen", das Lachduett usw. Hierauf folgt das urkomische Volksgemälde: „Das Fest der Handwerker". In Berlin, wo das Stück neu einstudiert in Szene ging, haben wahre Lachsalven das Theater durchbraust. „Man muß lachen" ist die Devise. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Herrn Kapellmeister Schäffer.

Sport.

* **Dresden.** Am Sonntag, den 9. Juli, findet wiederum großes Radrennen auf der Rennbahn hinter dem großen Garten statt. Vielfachen Wünschen entsprechend, werden drei Rennen über kürzere Distanzen stattfinden, und zwar Kleiner Sommerpreis über 20 Kilometer, Preis von Gruna über 30 Kilometer und Großer Ausstellungspreis über 50 Kilometer.

Wasserstände.

Datum	Moldau Budweis	Iser Jungbunzlau	Eger Laun	Elbe Nimburg	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden	Riesa
30.	— 12	—	— 87	— 53	— 70	+ 27	— 69	— 41	—184	—128
1.	— 10	— 2	— 60	— 79	— 70	+ 20	— 61	— 32	—190	—